

November 2019

Geschlechterapartheid und „islamisches Schwimmbad“: Magistrat soll seine Position klarstellen



Mit der Forderung, in Frankfurt ein Schwimmbad für Muslime bereitzustellen, hat zuletzt ein im Gallusviertel aufgewachsener türkischer Gastarbeitersohn von sich reden gemacht. Abdullah Z. geht dabei in die Vollen, wie der Presse zu entnehmen ist. Die deutsche Schwimmbadkultur halte er für mit der islamischen unvereinbar. Ein „islamisches Schwimmbad“ müsse her. Der umtriebige Muslim gab bekannt, er habe für seinen Schwimmbad-

Plan eine Unternehmensgesellschaft gegründet. Nun suche er Spender. Das städtische Schulamt wolle er gerne als Partner gewinnen. Die AfD im Römer interessiert sich selbstverständlich dafür, wie das alles beim Magistrat ankommt.

Und hat deshalb eine Anfrage [A 591](#) gestellt.

„Sind in der Vergangenheit Vertreter islamischer Gemeinden oder islamischer Verbände oder einzelne Muslime an den Magistrat herangetreten mit der Forderung, ein „islamisches Schwimmbad“ einzurichten?“, möchte Rainer Rahn, Fraktionsvorsitzender der AfD im Frankfurter Stadtparlament, wissen. Sei es vorgekommen, dass Muslime in den bestehenden Schwimmbädern der Stadt Schwimmzeiten für bestimmte Personengruppen - z.B. Frauen – hätten reservieren wollen? Sollte dies der Fall gewesen sein, wer habe diese Forderungen wann gestellt? Und wie habe der Magistrat dann reagiert? Halte der Magistrat angesichts des Grundrechts auf Religionsfreiheit die Forderung nach der Einrichtung eines „islamischen Schwimmbades“ - unabhängig von der Frage der Trägerschaft und der Finanzierung - für gerechtfertigt? „Falls ja: Findet der Magistrat es dann auch richtig, Schwimmbäder einzurichten, in denen der Zutritt für Muslime untersagt ist?“, hakt der AfD-Fraktionschef nach.

„Vertrete der Magistrat die Auffassung, dass es angesichts des Grundrechts auf Religionsfreiheit legitim ist, Schwimmzeiten für Muslime bzw. für muslimische Frauen in städtischen Schwimmbädern zu fordern? Wurden in den Schwimmbädern der Stadt Frankfurt in der Vergangenheit Schwimmzeiten für bestimmte Personengruppen reserviert? Wenn ja, in welchen Schwimmbädern und für welche Personengruppen?“, fragt Rahn.

Umsatzstärkste Einkaufsstraße gibt derzeit jämmerliches Bild ab: Innenstadt künftig wieder weihnachtlich beleuchten

Der Magistrat soll nach dem Willen der AfD im Römer gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt und den Gewerbevereinen für die Innenstadt ein Konzept für eine Weihnachtsbeleuchtung erstellen. „Dass es seit einigen Jahren keine Weihnachtsbeleuchtung mehr auf der Zeil gibt, ist ein unwürdiger und beschämender Zustand“, sagt Rainer Rahn, Fraktionsvorsitzender der AfD im Frankfurter Stadtparlament. Um diesen Zustand zu ändern, hat die AfD-Fraktion einen Antrag gestellt, denn „es kann nicht sein, dass gerade die umsatzstärkste Einkaufsstraße in Deutschland so ein jämmerliches Bild abgibt“. Wobei das Gleiche natürlich auch für die umliegenden Plätze Hauptwache, Goetheplatz, Roßmarkt gelte.



2. Dezember 2019 19 Uhr

Frankfurt

Wien



Einen Blick nach Wien mit seinen prächtig erstrahlenden Straßen zeigen, was möglich sei. „Die Stadt Wien hatte schon für das Jahr 2010 durch eine Initiative der Wiener Wirtschaftskammer mit der Wirtschaftsagentur Wien eine entsprechende Beleuchtung der Wiener Innenstadt erfolgreich eingeführt“, so der AfD-Fraktionschef. Auch die

mittlerweile anstehende Erneuerung der Beleuchtung unterstütze die Stadt Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer finanziell. „Was Wien schafft, sollte auch für eine Weltstadt wie Frankfurt möglich sein“, schließt Rahn. Für die Finanzierung solle auch eine Mittelverwendung aus den Einnahmen der sogenannten ‚Bettensteuer‘, dem Touristenbeitrag, geprüft werden. „Zur Adventszeit 2020 sollte die Beleuchtung in Betrieb gehen“, fordert der Fraktionsvorsitzende der AfD.

AfD nimmt Verträge der Stadt Frankfurt mit der Arbeiterwohlfahrt Frankfurt unter die Lupe

Nachdem die bisherige Akteneinsichtnahme zu Verträgen der Stadt Frankfurt mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gezeigt hatte, dass die vorgelegten Unterlagen weitgehend unsortiert und unvollständig sind, forderte die AfD im Römer weitere Informationen an. „Was wir bisher gezeigt bekommen hatten, ließ eine Rekonstruktion der Vorgänge nicht zu“, sagt Rainer Rahn, Fraktionsvorsitzender der AfD im Römer. „Aus den Unterlagen ging nicht hervor, welche Zahlungen die Stadt Frankfurt an die AWO im Zusammenhang mit den von der AWO betriebenen Flüchtlingsunterkünften geleistet hat.“

Die AfD-Fraktion wollte deshalb, dass der Magistrat als weitere Akten sämtliche Unterlagen zu den Geldbewegungen zwischen der Stadt Frankfurt und der AWO bzw. deren Unterorganisationen im Zeitraum von 01. Juli 2015 bis heute vorzulegen, die sich auf die Betreuung von Asylbewerberunterkünften beziehen wie Anweisungen und Überweisungen.

„Doch auch die zwischenzeitlichen weiteren Unterlagen lassen zahlreiche weitere Fragen offen“, so Rahn. Im Wesentlichen handelt es sich um Akten zu den Unterkünften Gutleutstraße 298 und Am Poloplatz 8. Der AfD-Fraktionschef interessiert sich dafür, auf welcher Basis der Mietzins für die Liegenschaft Gutleutstraße 298 festgelegt bzw. kalkuliert wurde. „In den Unterlagen gibt es unterschiedliche Angaben zur Größe der tatsächlich nutzbaren Fläche. Um wie viel Platz geht es wirklich?“, fragt Rahn. Aus den Akten gehe zudem nicht hervor, ob die der Stadt Frankfurt für den ersten Bauabschnitt in der Gutleutstraße 298 berechneten Kosten in Höhe von 2,5 Mio. Euro auch tatsächlich gezahlt wurden. Und welche Arbeiten der besagte Bauabschnitt umfasst habe. Neben der weiteren Fragen zu Bautätigkeiten hakt Rahn noch nach bei Unklarheiten bezüglich in Rechnung gestellter „weiterer Betriebskosten“ in Höhe von 85.000 Euro pro Jahr, bei der Berechnungsgrundlage von Reinigungskosten und von Kosten für Energie und Wasser, von Kosten für die Reinigung, für Verpflegung der Asylbewerber, für die Bewachung der Unterkunft bzw. Sicherheitsdienst der Liegenschaft sowie Personalkosten für die Betreuung. „Welche Zahlungen wurden hier geleistet, was wurde tatsächlich erbracht?“, möchte der AfD-Fraktionschef wissen. Er interessiert sich dafür, ob der Magistrat mit der AWO Leistungen vereinbart hat, die eine „Vermittlung von Anwälten in Asylsachen, Strafsachen“ beinhaltet. „Wurden von der Stadt Frankfurt Anwaltskosten für Asylbewerber übernommen?“, erkundigt sich Rahn. Er möchte dringend eine Antwort auf die Frage, weshalb die Stadt Frankfurt mit der AWO im Aufhebungsvertrag vom 23. August 2018 die Zahlung einer monatlichen Pauschale in Höhe von 560.000 Euro vereinbart habe, wenn doch zuvor am 27. Januar 2017 eine solche von 370.000 Euro ausgemacht worden sei. „Zudem wurde laut Unterlagen zur `Abgeltung von Forderungen` eine pauschale Zahlung in Höhe von 319.000 Euro plus 59.000 Euro vereinbart. Es ist nicht erkennbar, wofür die letztgenannten Zahlungen geleistet wurden“, so Rahn, der auch diesbezüglich Aufklärung fordert.



Mit einer weiteren Anfrage möchte die AfD im Römer außerdem Licht ins Dunkel um das fragwürdige Arbeitsverhältnis der Ehefrau von Oberbürgermeister Feldmann mit der AWO bringen. „Wichtig erscheint uns dabei der Punkt, ob Leiterinnen städtischer Kitas ähnliche Privilegien genießen wie Frau Feldmann“, erläutert der AfD-Fraktionsvorsitzende.

Informieren Sie sich!

Besuchen Sie die Bürgersprechstunden der AfD-Fraktion im Römer

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt:

5. Februar 2020 um 17 Uhr

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über unsere politische Arbeit im Frankfurter Stadtparlament unter:

www.stvv.frankfurt.de/parlis2/parlis.html

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind öffentlich und beginnen um 16 Uhr.

Anmeldung zur Sitzung per Email unter:

einlasskarten.stvv@stadt-frankfurt.de

Nächster Sitzungstermin der Stadtverordnetenversammlung ist am: **12. Dezember 2019**

Bürozeiten der Fraktionsgeschäftsstelle:
Montag – Donnerstag 10 – 15 Uhr

Email: info@afd-im-roemer.de
Internet: www.afd-im-roemer.de
Telefon: 069 – 212 46222

Impressum:
AfD-Fraktion im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

ViSdP: Dr. Dr. Rainer Rahn)
(Fraktionsvorsitzender)